



Von Atmosphäre und Musik begeistert: 120 Gäste spenden tosenden Applaus.

Arabischer Vollmond über Kalling

Außergewöhnliches Konzert „Saiten der Welt“ im Schloss

Kalling - Seit Jahren ist Schloss Kalling dafür bekannt, Liebhabern besondere musikalische Genüsse zu präsentieren. Am Samstag war dies die Premiere des Musikertrios Luis Borda, Jost Hecker und Roman Bunka. Ohne Frage sind die Künstler für sich bereits große Namen und würden ein Etablissement auch als Solisten füllen. Auf das Drängen der Schlossherrin Nanniana Kuntz jedoch taten sie sich zusammen, um ihre Klangwelten zu kombinieren.

Das Konzert in der Schlosskapelle fand bei Kerzenschein statt und fesselte die Zuhörer nicht nur durch die einmalige Akustik, sondern auch durch die allgegenwärtigen Eindrücke, die die Kirchenatmosphäre schuf. Borda (Gitarre), Hecker (Cello) und Bunka (Oud) begeisterten das Publikum



Ein Trio der brillanten Art (v. l.): Roman Bunka an der Oud, Luis Borda mit Gitarre und Jost Hecker am Cello.

Fotos: Seidel

mit ihrem exotischen Stil. Die Oud ist ein im europäischen Raum eher unbekanntes Instrument und vor allem in der arabischen Welt sehr beliebt. Durch die Kombination dieser Instrumente kreierten sie eine ganz eigene Musikrichtung. Die orientalischen Klänge der Oud, das

swingende Gefühl der Gitarre und die klassische Nuance des Cellos schufen eine südländische Musikrichtung, irgendwo zwischen Tango und Jazz. Hierbei fiel auf, dass es die Musiker immer wieder auf brillante Weise schafften, ihre Fähigkeiten in Solopassagen zu präsentieren, im

Verlauf der Musikstücke jedoch zu dritt perfekt harmonierten. Besonders Hecker wusste das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Durch ausladende Gestik und Mimik verstärkte er sein Spiel.

Vor 120 begeisterten Zuhörern gaben sich die Musiker die Ehre. Dank des Einsatzes des Schlosspersonals, das kurzerhand noch zusätzliche Stühle organisierte, musste selbst bei soviel Andrang niemand stehen.

Als besonderen Gast begrüßte Kuntz Mohamed Mounir, einen der bekanntesten Sänger des arabischen Raumes, dessen Popularität sie mit der Konstantin Weckers verglich.

Zum Ausklang gaben sich die Gäste unter Leitung von Borda dem Tango hin - unter romantischem Vollmondhimmel. Die Wolken, die den frühen Abend verregnet hatten, waren verschwunden.

■ Christian Seidel